

Arval | Ab sofort auch in China

— Der Full-Service-Leasinganbieter Arval hat eine Gesellschaft in China gegründet und ist damit nun weltweit in 25 Ländern vertreten.

Laut Arval bietet der chinesische Markt ein großes Potenzial für den Full-Service-Leasingsektor. Da die meisten chinesischen und in China niedergelassenen Unternehmen – wie in vielen Schwellenländern – noch Fahrzeugkauf statt Leasing bevorzugten, könnten derzeit nur 30.000 Fahrzeuge Full-Service-Leasingverträgen zugerechnet werden. Zudem sei der chinesische Full-Service-Leasingmarkt gegenwärtig – mit einem internationalen Anbieter als Ausnahme – noch unter einer Vielzahl lokaler Akteure aufgeteilt.

„Durch die Gründung unserer chinesischen Gesellschaft werden wir zur Weiterentwicklung des Marktes beitragen. Wir verfolgen dabei ein professionelles Beratungskonzept und ein zukunftsorientiertes Modell von Full-Service-Leasing. Dazu gehört auch unser TCO-Ansatz, der die Gesamtkosten als Maßstab bei der Fahrzeugauswahl in Unternehmensfuhrparks berücksichtigt“, so Tero Tapala, Regional Director der Arval-BRICT-Länder (Brasilien, Russland, Indien, China und Türkei).

Offiziell dem Bekunden nach steht dem chinesischen Markt die gesamte Produkt- und Servicepalette von Arval zur Verfügung. Eine wichtige Rolle im Beratungsansatz wird die unternehmerische Sozialverantwortung einnehmen, da die chinesische Regierung kürzlich nachhaltige Entwicklung zur nationalen Priorität erklärt hat. Arval wird daher Firmen hinsichtlich einer nachhaltigen und umweltschonenden Fahrzeugwahl und -nutzung bei gleichzeitiger Kosteneffizienz beraten.

Der chinesische Hauptsitz von Arval befindet sich in Peking. Dazu gibt es Niederlassungen in Shanghai, Hangzhou und Guangzhou. Weitere sind in Tianjin und Nanjing geplant, um so die Partnerschaft von BNP Paribas mit der Bank of Nanjing zu unterstützen.

„Wir freuen uns, dass Arval nun auch in China Fuß fasst. Das Land ist ein Zukunftsmarkt, in dem bereits einige unserer international tätigen Kunden eigene Niederlassungen haben. Nun können wir sie vor Ort mit unserem Angebot unterstützen und ihnen so länderübergreifend stets den gleichen hochwertigen Service anbieten – ganz gleich, ob sie in Deutschland, China oder einem anderen Land aktiv sind“, so Lionel Wolff, Geschäftsführer von Arval in Deutschland.



Servicepalette von Arval zur Verfügung. Eine wichtige Rolle im Beratungsansatz wird

Die etwas andere Form der Mobilität

Alphabet | Kögel Bau aus Bad Oeynhausen hat sein Mobilitätsangebot um AlphaCity, die Corporate-Carsharing-Lösung von Alphabet, ergänzt.

— Seit Kurzem ist das Bauunternehmen Kögel Bau mit seinen 180 Mitarbeitern neuer Kunde der Corporate-Carsharing-Lösung AlphaCity. Als erstes mittelständisches Unternehmen bietet es seinen Mitarbeitern zwei Fahrzeuge der BMW Group zum Teilen an.

Überzeugt hat die Kögel-Geschäftsleitung nach Angaben der All-Brand-Captive vor allem die Handhabung: Die Fahrzeugbuchung erfolgt elektronisch vom Büro oder von unterwegs, die Abrechnung funktioniert automatisch und für den Zugang zum Fahrzeug braucht man keinen Autoschlüssel.

Auch für Privatfahrten | Mit der Ergänzung des bestehenden Fuhrparks um die beiden AlphaCity-Fahrzeuge möchte das Bauunternehmen nach eigenem Bekunden vor allem seinen Mitarbeitern etwas Gutes tun. „Dass wir in den letzten Jahren so erfolgreich waren und stetig wachsen konnten, verdanken wir nicht zuletzt unseren Angestellten. Die AlphaCity-Fahrzeuge sind also eine Art Belohnung für die gute Arbeit. Unsere Mitarbeiter können den BMW X1 und das Mini Cooper Cabriolet neben Geschäfts- auch ganz einfach für Privatfahrten nutzen. Und wer möchte nicht mal mit dem Mini Cabrio ins Wochenende verschwinden?“, so Peter Kögel, Leiter der Personalabteilung.

Diesen Ansatz bestätigt auch Alphabet. „AlphaCity macht Pool-Fahrzeuge zum Motivationsfaktor“, so Marco Lessacher, Vorsitzender der Geschäftsführung bei Alphabet. „Den



Foto: Alphabet

Frauenliebling | Das rote Mini Cooper Cabriolet

Mitarbeitern stehen Premiumfahrzeuge der BMW Group im Carsharing zur Verfügung – beruflich wie privat. Das schafft neue Anreize und gibt den Angestellten mehr Freiheit und Flexibilität. AlphaCity geht damit den nächsten Schritt hin zu einem intelligenten und effizienten Mobilitätsmanagement.“

Hintergrund | Alle Fahrzeuge von AlphaCity sind mit einem intelligenten Telematiksystem von BMW ausgestattet und werden über eine eigene Fleet-Management-Plattform verwaltet. Die Mitarbeiter registrieren sich einmalig und erhalten dann ein selbstklebendes Etikett mit RFID-Chip, das sie auf ihrem Führerschein anbringen. Damit lassen sich die AlphaCity-Autos schlüssellos öffnen. Abgerechnet wird direkt auf ein Projekt oder bei Privatnutzung über die Kreditkarte des Fahrers. Neben dem Aspekt der Mitarbeitermotivation lassen sich mit AlphaCity laut Alphabet auch die Mobilitätskosten des Unternehmens deutlich senken. | red

A.T.U. | Immer mehr „Online-Termine“ beim Flottenservice

— Der Online-Terminplaner von A.T.U. wird immer beliebter. So haben Flottenkunden in diesem Jahr bis Mitte Oktober bereits mehr als 10.000 Online-Terminbuchungen über das B2B-Internetportal vorgenommen. Laut A.T.U. eine Steigerung um über 30 Prozent zum Vorjahr.

Seit Start der Onlineterminierung vor sieben Jahren wurde dieser Service kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. Erst kürzlich wurde die Option integriert, einen Werkstatersatzwagen bei der Terminvereinbarung gleich mitzureservieren. Auch Autoglas-Aufträge mit Vor-Ort-Service können offiziell dem Bekunden nach jetzt online eingestellt werden.

Für die Zukunft erwartet A.T.U. eine weiterhin stark steigende Nutzung der Online-Terminbuchungen. Das Erfolgsrezept der Online-Ter-



Foto: A.T.U.

minbuchung ist einfach: In nur vier Schritten kann der Flottenkunde über das Internet einen Termin in einer der über 600 A.T.U.-Werkstätten in Deutschland und Österreich buchen.

Hierzu wählen Kunden im Login-Bereich ihr Fahrzeug aus, bestimmen die gewünschte Leistung und wählen dann die Filiale sowie Datum und Uhrzeit des Termins. Anschließend wird der Auftrag in der Warenkorbübersicht per Klick bestätigt und an die Wunschfiliale verschickt.

Foto: Ray/Fotolia